

Räume zum Wohlfühlen

Modernes Design und Energieeinsparung in Einem

Im schlimmsten Fall wurde die alte Schwimmhalle zu einem Hobbyraum umfunktioniert. Unerfreulich sind für Schwimmhallenbesitzer hohe Unterhaltskosten oder altmodisches Design. Doch eine Schwimmhalle im Haus ist ein wahrer Schatz, der mit geeigneten Maßnahmen sinnvoll wieder aufgewertet werden kann. Für Wände und Decken einer in die Jahre gekommenen Schwimmhalle ermöglichen großformatige [ISO-PLUS-ELEMENTE](#) eine rationelle und sichere Schwimmhallen-Neugestaltung.



Maximaler Komfort und deutliche Energieeinsparung

Ein sinnvolles Sanierungskonzept muss den bauphysikalischen Anforderungen der Schwimmhalle standhalten und gleichzeitig heutigen Komfortansprüchen gerecht werden. Durch eine zusätzliche Innendämmung ist die Oberflächentemperatur der Wand annähernd auf Raumtemperatur. Dies führt zu einer deutlich höheren Behaglichkeit für den Badegast und etwaige Wärmebrücken sind gleichzeitig sicher überdeckt. Ein weiterer Aspekt: Durch richtige Dimensionierung der Innendämmung kann auch ein bestehendes Schwimmbad auf Niedrigenergie-Niveau getrimmt werden. Die erforderliche Dämmstoffdicke wird hier von den Experten der ISO GmbH individuell für das Objekt berechnet. Auf Basis der Richtwerte für Niedrigenergie-Häuser wird dann die Dämmung ausgelegt. Hierdurch werden die Heizkosten für die Schwimmhalle in vielen Fällen mehr als halbiert und der Inhaber spart monatlich bares Geld.

Rationelle Montage und vielseitige Gestaltungsmöglichkeit

Die großformatigen ISO-PLUS-ELEMENTE aus Wärmedämmung und Aluminiumdampfsperre ermöglichen eine rationelle und gleichzeitig sichere Schwimmhallen-Neugestaltung. Diese Dämmplatten sorgen für bauphysikalische Sicherheit – alle Flächen bleiben trocken. Oft wurden Schwimmhallen früher mit deutlich niedrigeren Temperaturen betrieben, was gleichbedeutend mit deutlich geringerer Feuchtebelastung für die Bausubstanz ist. Durch die hermetisch dichte innenliegende Dampfsperre sind alle Bauteile sicher vor Feuchte geschützt. Die Elemente lassen sich sogar oftmals auf den bestehenden Wandaufbau befestigen. Dadurch entfällt die lästige und schmutzige Demontage des bestehenden Innenausbaus. Darüber hinaus kann die Aludampfsperre direkt mit einem systemgerechten Schwimmbadputz beschichtet werden, was für einen rationellen Ablauf der Arbeiten sorgt. Neben modernen Putzen sind weitere ansprechende Oberflächengestaltung realisierbar, über schwere Natursteine, Holzbeplankung bis hin zur Wandbepflanzung ist alles möglich.

Neue Beleuchtung

Ein weiterer Faktor, der die Gesamtwirkung einer Schwimmhalle maßgeblich beeinflusst, ist die Beleuchtung. Das sollte in jedem Fall vor Beginn der Sanierungsarbeiten bedacht werden, da sie auch entscheidenden Einfluss auf die auszuführenden technischen Maßnahmen an Wand und Decke hat. [Indirekte Beleuchtung](#), wie sie gerne für die eigene Wellnessoase gewünscht wird, benötigt genügend Raumhöhe und hat den Vorteil, dass die Elektroinstallation gut in der Abhängekonstruktion versteckt

werden kann. Wird eine Beleuchtung mit Niedervoltstrahlern gewünscht, so muss die erforderliche Aufbauhöhe an der Decke vorgesehen werden. Es gibt beispielsweise spezielle [Lichtboxen](#), die bei einer Aufbauhöhe von nur acht Zentimetern die Strahler in die verputzte Decke integrieren können. Die Kombination mit einer indirekten Beleuchtung oder mit einem Sternenhimmel ist dabei möglich.

Bessere Akustik

Ein besonderer Effekt des ISO-PLUS-SYSTEMs ist die akustische Wirkung. Die Nachhallzeit wird so weit gesenkt, dass in der Regel keine zusätzlichen akustischen Maßnahmen notwendig werden.

Jede nachhaltige Schwimmhallen-Sanierung ist ein spezifischer Einzelfall. Die Vermeidung von Feuchteschäden und Schimmelbildung muss in ihren komplexen Zusammenhängen angegangen werden. Deshalb ist in jeder Phase der Planung und Realisierung der Rat des Fachmanns dringend zu empfehlen. Kontaktieren Sie hierfür unverbindlich den [ISO-Werksservice](#) und informieren Sie sich umfassend auf www.iso.de.

Veröffentlicht in: [Haus&Wellness](#) Heft August-September 2018